



Hunderte Bayern-Fans bejubelten gestern den Fanklubvorsitzenden Thomas Himmler (v.l.), Fußballstar Joshua Kimmich und TSV-Abteilungsleiter Matthias Staudigl beim Maßkrugstemmen.

Fotos: Rast

Dietfurter Fußballfans bejubeln Joshua Kimmich

Der sympathische Jungstar des FC Bayern München macht auch beim bayerischen Dreikampf eine blendende Figur

Dietfurt (rat) Ein Weltklassefußballer hat gestern Dietfurt besucht. Joshua Kimmich vom FC Bayern München ging im Jubiläumsjahr des Fanklubs Red-White-China mit über 400 begeisterten Fans in der Siebentäler-Halle auf Tuchfühlung.

Mit nur 22 Jahren hat der Nationalspieler bereits eine beeindruckende Menge an Titeln gesammelt: zweimal deutscher Meister, Pokalsieger und Gewinner des Confed-Cups. Zudem ist der adrette junge Mann, der bislang nicht durch Eskapaden aufgefallen ist, ein Idol der jungen Fußballer und ein Mädchenschwarm. Im kommenden Jahr will Kimmich nach den Sternen greifen: Natürlich ist die Meisterschaft fest eingeplant, der Champions League Pokal soll wieder einmal nach München wandern und dann steigt noch die Fußball-Weltmeisterschaft. „Die WM ist das höchste Ziel und am liebsten wäre es mir, wenn wir das Ding machen“, kündigt Kimmich vor den jubelnden Dietfurter Fußballexperten an.

Souverän beantwortet der Shootingstar die vielen Fragen, mit denen ihn vor allem seine jungen Fans löchern. Modertiert vom Fanklubvorsitzenden Thomas Himmler und von Anton Bachhuber junior, berichtet der potentielle Nachfolger von Philipp Lahm von seinem fußballerischen Werdegang, erzählt von seinen Hobbys – Tennis und Freundin – und seinem aufregenden Leben als Bayern-Profi und Nationalspieler. Nur bei der Frage nach seinem Jahreseinkommen weicht er aus: „Ich verdiene ge-



nug zum Leben, es geht mir sehr gut.“ Sein Vertrag in München läuft noch bis zum Jahr 2020 und es gilt in der Branche als offenes Geheimnis, dass die Bayern-Verantwortlichen demnächst einige Euro draufpacken müssen, damit ihr Sympathieträger weiterhin in der Allianz Arena aufläuft.

Am besten verstehe er sich im Bayern-Team mit Mats Hummels und Sven Ulreich, sein härtester Gegenspieler sei bislang der spanische Stürmer Alvaro Morata gewesen. „Als ich das erste Mal für Deutschland auf dem Platz stand, ist für mich ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen“, sagt Kimmich. Fußball spiele er schon, solange er denken könne, bereits als Fünfjähriger habe er im Verein dem Ball nachgejagt.

Sanfte Kritik äußert der wohl beste Rechtsverteidiger der Welt an den Ablösesummen: „222 Millionen Euro für Neymar, das ist eine brutale Summe, die für einen normalen Menschen nicht greifbar ist.“ Kimmich weist aber darauf hin, dass die aktiven Fußballer auf diese Beiträge kaum Einfluss haben.

Seinen Ehrgeiz stellt er beim bayerischen Dreikampf unter Beweis. Beim Maßkrugstemmen, Nägel in Baumstämme hämmern und Tuba blasen setzte er sich in der Endabrechnung gegen Himmler und den TSV-Abteilungsleiter Matthias Staudigl durch. Auch da hängt sich Joshua Kimmich voll rein – genauso wie auf dem Platz (siehe auch Bericht auf Seite 3).

Bayerischer Dreikampf, Debatten führen und Fahnen schwenken – für das Multitalent Joshua Kimmich war das in Dietfurt kein Problem. Der Fußballstar trug sich außerdem auf Bitten von Bürgermeisterin Carolin Braun ins Goldene Buch ein und schrieb für die jungen Fans geduldig Hunderte von Autogrammen.

Mehr Fotos zum Auftritt des Fußballstars Joshua Kimmich: donaukurier.de



Ein rühriger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens

Breitenbrunner Schützenverein feiert 105-jähriges Bestehen – Treue Mitglieder ausgezeichnet

Breitenbrunn (swp) Der Schützenverein 1912 Breitenbrunn ist heuer 105 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass wurden jetzt kurz vor Weihnachten viele langjährige und verdiente Mitglieder geehrt.

Der Schützenverein mit seinen aktuell 118 Mitgliedern ist eine tragende Säule im gesellschaftlichen Leben der Marktgemeinde. Das konnte man schon allein dem Jahresrückblick entnehmen, den das Ehrenmitglied Kurt Martens bei der Weihnachtsfeier den vielen versammelten Schützenbrüdern und Schützenschwestern vortrug. Laut Martens nimmt die erste Mannschaft am Rundenwettkampf in der C-Klasse teil und ist derzeit Zweiter. Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten gehörten die Besichtigung einer Hofstelle mit 17 Teilnehmern in Buch bei Johann Schmid. Die gut besuchte Faschingsbar und das Freundschaftstreffen mit Adlerschie-

ßen anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Schützenfreundschaft mit dem Südlichen Dortmunder Schützenbund waren weitere schöne Veranstaltungen. 40 Personen nahmen daran teil.

Beim 34. Gemeindepokal-schießen, welches von den 1912er Schützen organisiert wurde, nahmen 219 Schützen das Luftgewehr in die Hand. Beim Schinkenschießen im Mai war das Schützenstüberl bis auf den letzten Platz besetzt. Abordnungen des Vereins beteiligten sich ferner am Gauschießen in Hörmannsdorf, an der Fronleichnamprozession, dem Jubiläum des Sportvereins, dem Schützenfest in Hörmannsdorf, dem Rosenkranzbruderschaftsfest sowie am Vereinsgottesdienst in Breitenbrunn. Der Vorstand war bei der Gau-Jahresversammlung und beim Gau-Jugendtag vertreten. Für die Jugendlichen, die seit vielen Jahren von Jürgen Richter be-

treut werden, wurde ein Weißwurstschießen, ein Schinkenschießen, ein Osterschießen und ein Nikolausschießen durchgeführt. Martens berichtete auch davon, dass im Schützenheim die Fenster erneuert und verschiedene Reparaturarbeiten erledigt wurden. Die Arbeiten wurden ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern durchgeführt. Nähere Details dazu erfährt man bei der Jahresver-

sammlung, die am 9. Januar stattfindet.

Schützenmeister Werner Wolf konnte zur Weihnachtsfeier auch Bürgermeister Johann Lanzhammer (FW) und Vize-Gauschützenmeister Gerhard Meyer aus Hörmannsdorf begrüßen. Lanzhammer hatte Worte des Lobes mitgebracht: „Der Schützenverein 1912 ist ein sehr rühriger, ganzjährig aktiver Verein, in dem die Kamerad-

schaft gepflegt wird.“ Der Bürgermeister verlieh seinem Wunsch Ausdruck, dass viele junge Leute dem Schützenverein die Treue halten mögen. Zweiter Schützenmeister Meyer überbrachte die Grüße vom Jura-Gau und fand ebenfalls anerkennende Worte für das rege Vereinsleben.

Wolf, Lanzhammer und Meyer nahmen die Ehrungen vor und überreichten Urkunden

sowie Ehrenzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes (BSSB). 25 Jahre Mitglied im BSSB und im Schützenverein 1912 sind Michael Freihart, Siegfried Metschl, Josef Stephan, Rosa Dengler, Peter Simon, Roswitha Karg und Rainer Hauck; 40 Jahre mit dabei sind Alois Achhammer, Albert Braun, Anton Gabler, Georgine Weigl und Hermann König; 50 Jahre sind es bei Siegfried Dietz, Ludwig Dengler, Eduard Asch, Heinrich Ferstl, Michael König und Hans Thurner. Zu den höchsten Auszeichnungen, die der BSSB vergeben kann, zählt das von Herzog Franz von Bayern gestiftete Protektor-Abzeichen für außergewöhnliche Verdienste um das Schützenwesen. Das Abzeichen erhielten Ludwig König, Rosa Dengler, Marianne Mayer, Marco Bremer sowie die Schützenbrüder vom Südlichen Dortmunder Schützenbund Werner Saalmann und Karl-Hermann Hammer.



Die Geehrten haben sich mit Schützenmeister Werner Wolf, Bürgermeister Johann Lanzhammer und Vize-Gauschützenmeister Gerhard Meyer zum Erinnerungsfoto aufgestellt.

Foto: Sturm